Ein freundliches, heizbares
Zimmer,
Keller und Holzplatz, in der Urbansstraße hat noch bis Jakobi zu vermiethen
Chr. Baun, Maurermeister.

Auf dem Wege von Schornbach nach Schorndorf gieng ein **Batisttaschentuch** mit A. M. bezeichnet verloren, der Finder wolle es bei der Redaktion d. Bl. abgeben.

Unterschlechtbach.
2700 Mark
werden von einem hiesigen Bürger auf 4100 Mark Pfandsicherheit in lauter Güter auf ein oder zwei Posten aufzunehmen gesucht
Schultheiß **Bauerle.**

Eine Futterschneid-Maschine
neuester Construktion wenig gebraucht verkauft um annehmbaren Preis
Manz z. Ochsen.

Zwei fleißige
Wochenlöhner
finden längere Zeit Beschäftigung bei
Obigem.

Thomashardt.
1036 Liter Apfelmost
verkauft **David Roos.**

Asperglen.
Eine junge trächtige **Kuh** verkauft am Samstag den 3. Juni Vormittags 9 Uhr.
Georg Carrle.

Das Gras von einem Baumwasenstückle verkauft alt **Fried. Schiek.**

Gute Kartoffeln
verkauft billigst
Th. Kettner.

Gas- und geruchfreie
Bügelkohlen
verkauft auch Pfundweise.
2¹ **Wiedenmaier,** Vorkäufer.

Buhlbronn.
Der Unterzeichnete hat 2 Stück
Eichlein
zu verkaufen, zu Wagnerholz nutzbar, 1 St. 20 Schuh das andere 13 Schuh lang. Liebhaber sind freundlich eingeladen.
David Schäfer.

Unterschlechtbach.
Unterzeichneter verkauft als überzählig 1 Stück Jungvieh und 1 Kuh. Bei der Kuh hat man unter 4 die Wahl, neumelk oder trächtig.
2¹ Sonnenwirth **Heinrich.**

Jeden
Montag & Freitag
3—7 Uhr ist in Schorndorf bei Herrn Restaurateur **Pfleiderer** beim Bahnhof zu sprechen 1.20
Rechtsanwalt **Baumeister**
aus Cannstatt.

Bergmann's
Theerschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als Theerseife vernichtet sie **unbedingt** alle Arten Hautunreinigkeiten und erzeugt in **kürzester Frist** eine **reine, blendendweiße Haut.** Vorräthig à Stück 50 Pf. bei **Carl Fischer.**

Das Heugras
von ¾ Baumwiese im Steinwasen verkauft.
2₁ **A. F. Widmann.**

Das Heugras
von meinem Garten und von ¾ Morg. Baumwiese verkauft
Louis Müller Wittwe.

Heugras-Verkauf.
Freitag den 2. Juni verkaufe:
4 Morgen in der Grafenhalde Nachmittags 4 Uhr,
3½ Morgen im Hof Nachmittags 5 Uhr in Theilen oder im Ganzen.
G. Frösner.

Holzasche kauft das ganze Jahr per Simri 25 ₰ à 27 ₰
Der Obige.

Alt Hafner **Koch** verpachtet sein
Heugras
über den Sommer in der Konnenhalden.

Schorndorf.
Heugrasertrag
von etwa sechs Morgen Grasboden, welcher aus größeren und kleineren Parzellen und in verschiedener Richtung der Markung besteht, wird zum Verkauf ausgeboten von
Rothgerber **Ziegler.**

Das Heugras
vom Garten und vom Baumwasenstückle hat zu verkaufen
G. Daimler.

Das Heugras
von 1 Mrg. 19 Rth. verkauft
2¹ **Euchner.**

Nach Vorschrift des **Universitäts-Professors Dr. Harless, Kgl. Geh. Hofrath** in **Bonn** gefertigte
Stollwerck'sche Brust-Bonbons,
seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.
Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.
Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Droguen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôtschilder kenntlich.

Vom Reichstag.

Vielleicht ließe sich da etwas machen. (Schluß.)

Die Ausgabe heißt: Matrikularbeiträge 7 000 000 ℳ. Die Einnahme: Antheil an Zöllen und Tabaksteuer 2 800 000 ℳ. Wie unsere Landesausgaben, so sind auch die Reichsausgaben nicht gleichbleibend, auch letztere wachsen.

Ebenso wenig, wie wir unsere direkten Steuern weiter hinauf schrauben vermöchten, ebenso wenig kann das Reich die Matrikularbeiträge erhöhen, ohne in gleicher Weise die Steuerzähler empfindlich zu treffen.

Schulden machen soll das Reich auch nicht. Was bleibt also? Die Einführung ausgiebiger indirekter Steuern. Damit beschäftigen sich die sogenannten wirthschaftlichen Fragen zunächst nach der Seite der Einnahme.

Unter den projektirten Einnahmen, welche zur Lösung der vorhandenen Schwierigkeiten dienen sollen, steht oben an der dem Reichstag vorgelegte Gesetzes-Entwurf über das Tabaksmonopol.

Von ihm erwartet die Reichsregierung nach Abzug aller Kosten der Einführung, der Entschädigung an Fabrikanten, Händler und Arbeiter, die durch dessen Einführung ihren bisherigen Erwerb verlieren und der Betriebskosten einen Reingewinn von **163** Millionen ℳ.

Davon würde Württemberg annähernd gerade so viel jährlich erhalten, als die Matrikularbeiträge ausmachen. Wir hatten die bewußten 7 Millionen nicht mehr zu bezahlen und anstatt eines Defizits hätten wir nächstkommende Zeit einen Ueberschuß von 5 Millionen jährlich.

Wir könnten an unserem dermaligen Steuerzettel von jeder Mark 39 ₰ streichen. Das Eisenbahndefizit würde im Tabakrauch weggeblasen.

Wir haben den Aufsatz überschrieben „Vom Reichstag" weil wir in Verbindung mit unseren württemb. Finanzen über diese Körperschaft Einiges zu sagen haben.

Jahrelang hat diese große deutsche Körperschaft sich vortheilhaft ausgezeichnet vor andern ähnlichen Versammlungen. Die Faust- und Revolverkämpfe und die Bestechungsgeschichten des amerikanischen Kongresses; die wüthenden Szenen mit nachfolgenden Duellen der französischen Nationalversammlung; die schimpflichen Obstruktionen (sistematische böswillige Geschäftsverhinderung) im englischen Parlament: diesen Dingen gegenüber konnten wir mit Stolz auf unsern Reichstag hinweisen und sagen: „So was kommt bei uns nicht vor."

Dies „konnten wir" .... Die Geschichte der letzten Tage aber hat die Deutschen gelehrt, bescheiden zu sein in der Beurtheilung fremder Körperschaften, in denen Rohheit, Schimpf und böswillige Verschleppung der Geschäfte an der Tagesordnung ist.

Die wirthschaftlichen Fragen scheinen einige Reichsboten dermaßen in Aufregung zu versetzen, daß man zeitweilig den sachlichen, anständigen, vornehmen Reichstag früherer Zeit gar nicht mehr kennt.

In maßloser Selbstüberhebung werden besonders redegewandte Männer zu Tyrannen, welche Bundesbevollmächtigte, die im Namen ihrer Regierungen zum Reichstag sprechen, beleidigen und die Redner anderer Parteien mit wüstem Geschrei und Hohngelächter unterbrechen. Verhandlungen, deren Verlauf den Absichten einer Partei nicht entsprechen, werden unmöglich gemacht durch böswilliges Weglaufen aus dem Saal und hierauf beantragte Auszählung. Nimmt ein wackerer Mann Anlaß, dieß als Rücksichtslosigkeit zu rügen, so treten die Veranstalter derselben mit der Miene der gekränkten Unschuld auf die Tribüne und behaupten dreist, daß sie die Würde des Reichstags haben wahren müssen, wogegen sie in Wahrheit die den Angelegenheiten des „Volks" gewidmete Zeit durch Spatzierengehen im Vorsaal und Frühstücken in der Restauration todt schlugen.

Von Leuten dieser Art darf das Reich keine Stärkung, dürfen die Einzelnstaaten keine Hilfe für die Ordnung ihrer Verhältnisse erwarten.

Es bleibt denen von ihnen „Vertretenen" nichts übrig, als ihnen bei den nächsten Wahlen mit Uebertragung eines Mandats nicht mehr beschwerlich zu fallen, dem sie doch nur mit Widerstreben und nur unvollständig gerecht werden.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 ℳ 15 ₰.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 ₰. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰.

№ 64. Samstag den 3. Juni 1882.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

II. Register für Gesellschaftsfirmen und für Firmen juristischer Personen.

Gerichtsstelle, welche die Bekanntmachung erläßt. Oberamtsbezirk, für welchen das Handelsregister geführt wird.	Tag der Eintragung	Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der jurist. Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	Prokuristen; Liquidatoren Bemerkungen.
K. Amtsgericht Schorndorf.	24. März 1882.	Handwerkerbank Schorndorf, eingetragene Genossenschaft.	Im Personal des Vorstandes ist die Aenderung eingetreten, daß zum Kassier der Kaufmann Gustav Veil in Schorndorf, zum Controleur und Schriftführer der Conditor Carl Schmid daselbst gewählt wurden.	Z. B. Heigelin, stv. A.-R.

Schorndorf.
Die WitterungsTelegramme
werden von heute an wieder hier eintreffen und mittelst Anschlags am Bahnhofgebäude und am Rathhause zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
Den 1. Juni 1882.
Vorstand des landwirthschaftl. Bezirks-Vereins:
Baun.

Hebsack.
Die Unterzeichnete Stelle hat sogleich **200 Mark** auszuleihen.
Stiftungspflege.

Krieger-Verein.
Nächsten Sonntag von N.-M. 3 Uhr an Versammlung bei Ficker auf der Wilhelmshöhe; bei ungünstiger Witterung in dessen Wirthschaft in der Stadt.
Der Vorstand.

A.-V. HARMONIE.
Heute **Samstag Abend 8½ Uhr**
Versammlung im Lokal.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein
Der Ausschuß.

Nächsten **Sonntag** bei günstiger Witterung findet ein
Concert
vom
hiesigen Musikverein
auf der Wilhelmshöhe statt, wozu freundlich einladet
Ficker.

Lieder- Kranz.
Zu Ehren Friedrich Silcher's,
des Mannes, der sich um das deutsche Volkslied unsterbliche Verdienste erworben hat, giebt der Liederkranz
Samstag den 3. Juni Abends 8 Uhr im Kronensaale
eine musikalische Abendunterhaltung,
bei der vorwiegend Silcher'sche Compositionen zum Vortrag kommen.
Hiezu ist auch außer den verehrlichen Mitgliedern mit ihren Familien Jedermann freundlich eingeladen.
Eintrittsgeld nach Belieben, wobei wir bemerken, daß diese freiwilligen Beiträge zu dem Denkmal, welches Friedrich Silcher in Schnaith, seinem Geburtsorte, errichtet wird, bestimmt sind.
Der Vorstand.

Original Singer
Nähmaschinen
nur allein für Schorndorf und Umgebung bei
Fr. Schaufler, Mechaniker
4 Reparaturwerkstätte in Schorndorf.

Eine größere Parthie
ächt steyrische Sensen
hat um die Hälfte des gewöhnlichen Preises abzugeben. Es wird für jedes Stück **Garantie** geleistet und bei Nichtbrauchbarkeit zurückgenommen.
Carl Max Meyer am Markt.

Ich erlaube mir anzuzeigen, daß wie seither, auch über den Sommer jeden Tag frische

Wurstwaaren

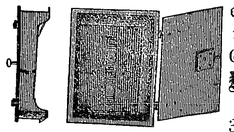
zu haben sind. Achtungsvoll!
Chr. Moser.

Zu verkaufen schöne Handkoffer, Holzkoffer und Reisesäcke, Kleider, Schuhwerk aller Art, Socken, Seidekappen, Schirme, Betten, Schreinwerk, als: Kästen, Kommode, Küchekasten, Umschlag- und andere Tische, Schrannen, Bettladen, Bettröfche, Sopha, Sessel, ein gebr. Sekretär ℳ 40., 1 gebr. Sopha ℳ 14., 1 Sturzherd mit Wasserschiff, 1 Sparherdle und dgl. alles billigst bei

E. F. Eßig.

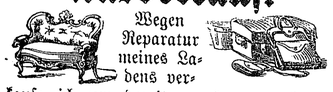
Glasziegel einfache u. doppelte, sowie
Glasfalzziegel
empfiehlt 3²
A. F. Widmann.

Kaminreinigungsthüren



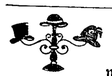
empfiehlt in verschiedenen Größen.
W. Nippert, Schlosser.
3₂

Ausverkauf.



Wegen Reparatur meines Ladens verkaufe ich um damit zu räumen mehrere Sopha, Fauteuil, 1 Schaislong, Amerikanerstühle, ein Paar geschweifte Sopha, Bettröfche, Hocker mit und ohne Einrichtung, sowie alle in mein Fach einschlagende Artikel zu bedeutend billigen Preisen.
H. Stein,
6₄ Sattler und Tapezier.

Spazierstöcke,
in schönster Auswahl billigst bei
7 Dreher **Lenz,** Vorstadt.



Jeder alte
Seidehut
wird nach der neuesten Façon schön und billig hergerichtet.
2₁ **Rob. Kicherer,** Hutmacher.

Glarner Kräuter-Käse
empfiehlt
Christian Weitbrecht.

Die berühmten **Engel**'schen
PILLEN
sind zu haben bei
Barth z. Engel.

Gas- und geruchfreie
Bügelkohlen
verkauft auch Pfundweise.
2₁ **Wiedenmaier,** Vorkäufer.

Stroh verkauft
Buchhalter, Seifensieder.

Mein Lager in
Uhren, Gold- und Silberwaaren, Christofle, silberplatirte und optische Gegenstände etc. etc.
bringe in empfehlende Erinnerung. Altes **Gold und Silber** wird in Kauf und Umtausch angenommen. **Reparaturen** werden prompt und gut ausgeführt. 4

Louis Müller's Wte.

Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft.

Ich beehre mich hiemit zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß an Stelle des Herrn Werkmeister **Schmidt** in Schorndorf Herr **Carl Fr. Maier** a/Thor dorten als Agent für obige Gesellschaft aufgestellt worden ist.

Stuttgart, den 30. Mai 1882.

Der General-Agent:
Albert Schwarz.

Unter Bezugnahme auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir mich zum Abschluße von **Hagel-Versicherungen** zu empfehlen. Die loyale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche, finanzielle Lage dieser Gesellschaft ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Verabfolgung von Antragspapieren, sowie zur Ertheilung weiterer Auskunft stets gerne bereit.

Schorndorf, den 30. Mai 1882.

Carl Fr. Maier a Thor.

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(267) **Directe Deutsche Post-Dampfschifffahrt**

HAMBURG-NEW-YORK

regelmäßig zwei Mal wöchentlich
jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.

Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,
sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:
Carl Anselm in **Stuttgart**
und dessen Vertreter:
Albert Wernle in **Rudersberg.**

Die Direktion.

Bernhardiner
feinster
Alpenkräuter-Magenbitter
von
Wallrad Ottmar Bernhard
kgl. bayr. Hofdestillateur in München,

ist unentbehrlich zur Förderung und Erhaltung des Appetites, normaler Verdauung, regelmäßigen Stuhlganges und gesunder Blutbildung. — Er regelt die Funktionen des Magens unglaublich rasch, schafft Wohlbehagen, gesundes blühendes Aussehen und ist **der tägliche Genuß einiger Gläschen als Frühjahr- und Herbstkur** ein wahres Labsal für Hämorrhoidalleidende.

Aecht zu haben in Flaschen a ℳ 4.— ℳ 2.— und ℳ 1.05 in Schorndorf: bei Herrn **Eduard Stüber,** Gmünd: **Hugo Walter,** Göppingen: Apoth. Dr. **Frd. Mauch,** Waiblingen: **Imanuel Scheffel,** Eßlingen: **Franz Schumann,** Cannstatt: Cond. **Carl Heeß.** 6

Thomashardt.
1036 Liter Apfelmost
verkauft **David Roos.**

Ein schönes Baumgut
im Hungerbühl hat zu verkaufen
Maler **Steeger.**

Schorndorf.
Heugras-Verkauf.

Am nächsten **Dienstag** den 6. Juni verkauft der Unterzeichnete das Heugras von ungefähr 18 Morgen Wiesen. Zusammenkunft Mittags 12 Uhr im Ramsbach beim Pfaffenbronnweg und um 1 Uhr bei der mittleren Brücke.

Oberamtmann **Jais** a. D.

Schorndorf.
Heugras-Verkauf
in 6 bis 7 Theilen nächsten
Mittwoch den 7. d. Mts.
Nachmittags 4 Uhr im Hof.
2¹ **Krämer,** Kunstmüller.

Den Ertrag von 1¾ Morgen
Heugras
verkauft die
3₁ **Knopffabrik Schorndorf.**

Das Heugras
von ¾ Ramsbachwiesen verkauft
Färber **Breuninger.**

Das Heugras
von 16½ Viertel Wiesen in verschiedenen Parzellen und Größen, worunter an 9 Viertel im Ramsbach, welche sehr gut gepförcht wurde und in 4 gleiche Theile abgetheilt ist, sich befindet verkauft
J. Ziegler,
Kupferschmied.

Dienstag den 6. Juni
Nachmittags 2 Uhr
verkaufe ich im **öffentlichen Aufstreich** auf dem Platz
das Heugras
von 7 Vierteln Baumgut im **Hungerbühl.** **Ricke Gabler.**

Das Heugras
von 1 Mrg. 19 Rth. verkauft
2₂ **Euchner.**

Schorndorf.
Das Heugras von einem Baumgut in der Silberhalde verkauft
Bühler, Seifensieders Wittwe.

Das Heugras
von ¾ Morgen Baumwiese im Steinwasen verkauft.
2² **A. F. Widmann.**

Den
Heu und Oehmd-Ertrag
von einem Stückle auf dem alten Baumwasen hat zu verkaufen
Raithel.

Heugras
von ²/₈, ⁴/₈, ⁶/₈, 1 Mrg., 1 Morgen ⁴/₈ verkauft
V. Renz sen.

Das Heugras
von ⁵/₈ Baumwiese im Aichenbach verkauft
J. Fr. Kieß.

Auswanderer
nach **Amerika** befördert **billigst** mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und kann ich besonders die **Rotterdamer Linie, als die angenehmste und billigste,** empfehlen.
11 **M. Sperrle, Schorndorf.**

Die **Vereinsbank in Berlin,** (Actien-Gesellschaft.)
Grundcapital: 30 Mill. Mark, hiervon emittirt und vollbezahlt: 6 Mill. Mark, übernimmt
die Besorgung des An- und Verkaufs börsengängiger Werthpapiere zum officiellen Tagescours der Berliner Börse, sowie die Ausführung sonstiger bank- und börsengeschäftlicher Ordres, u. A. auch die Ausführung von Börsen-Zeitgeschäften.

Die von der Bank in Ansatz gebrachte Provision beträgt auf bank- oder börsengeschäftliche Umsätze **ein Zehntel Procent.**

Die Controle der Verloosungen, die Einholung neuer Couponsbogen, sowie die Einziehung von Zinscoupons, Dividendenscheinen und ausgeloosten Stücken, soweit letztere hier oder an größeren Bankplätzen zahlbar sind, wird **für die Kunden der Bank kostenfrei** besorgt.

Verwerthung von in fremder Münze zahlbaren Coupons bei resp. einige Zeit vor Verfall zum jeweiligen Börsen-Course.

Darlehne auf börsengängige Werthpapiere werden zu 5—7% per annum gewährt.

Die Verzinsung für Baareinlagen beträgt derzeit:

bei Rückzahlbarkeit ohne vorherige Kündigung	2½ Procent		Zins per Jahr, frei von allen Spesen,
nach 2tägiger	„ 3	„	
nach 14 „	„ 3½	„	
nach 6wöchentlich.	„ 4	„	
nach 3monatlicher	„ 4¼	„	

und beginnt mit dem auf den Erhalt folgenden Werktage.

Die Wechselstube der Bank ist angewiesen, über Ausloosung von Effekten, sowie über Anlagen in börsengängigen Papieren eingehenden Bescheid zu ertheilen. Auf frankirte diesbezügliche Anfragen giebt das Informations-Bureau der Bank entsprechende schriftliche Auskunft ohne weitere Spesen-Berechnung.

Berlin, November 1881. 12

Die Direction der Vereinsbank.

Heugras
von ½ Morgen in der Konnenhalden, nach Wunsch auch das
Heu und Oehmdgras
verkauft
Christian Weitbrecht.

Einen Morgen schönes Heugras an der neuen Schlichter Steige verkauft
G. Junginger z. Rose.

Das Heugras
von ½ Morgen Baumgut in der Kreben und von einem Stückle auf dem Baumwasen hat zu verkaufen
Weber **Ehman's** Witwe.

---

3 Viertel Heugras
auf der Au hat zu verpachten
Gottfried Seitter's Wtw.

Alt Hafner **Koch** verpachtet sein
Heugras
über den Sommer in der Konnenhalden.

Das Heugras von 1⅜ Morgen Baumwiese verkauft
Glaser **Kohler.**

Ein geräumiges **Logis** bestehend in Stube und Stubenkammer, Küche, Bühnekammer und Keller, nach Umständen 2 kleinere heizbare Logien noch bis Jakobi. Zu erfragen bei der Redaktion.

Eiserne Brunnen
für Gemeinden und Private; abesinische wie auch eiserne **Güllenpumpen** neuester und anerkanntester Construktion in beliebiger Größe und dauerhafter Ausführung. **Futterschneidmaschinen** in 3 Sorten liefert unter Garantie und billiger Berechnung.
3₂ **F. Schöbel,** Schorndorf.

Restitutions-Schwärze
von **Otto Sautermeister** zur obern Apotheke Rottweil ist das vortrefflichste Mittel zum **Aufkärben abgetragener dunkler Kleider und Filzhüte.**
In Flaschen zu 50 ₰ und 1 ℳ zu beziehen von der Niederlage in:
Schondorf: **beide Apotheken.**
Göppingen: Apoth. **Zwink.**
Gmünd: **Fr. X. Amman.** 12
Lorch: Apotheker **Metzger.**

Steinenberg.
Nächsten **Donnerstag** den **8. Juni** ist in hiesiger Ziegelei frischer
weißer und schwarzer
Kalk und rothe Waare
zu haben.
Ziegler **Erzinger's** Wittwe.

Schorndorf.

Zu verkaufen oder zu vermiethen

an einer gangbaren Straße, die Hälfte an einem 3stockigten Wohnhaus, Scheune, Hofraum, schönen Keller, Stallung, Futterplatz, Bahrn. Im ersten Stock 2 Zimmer, schöne Kammer und Küche, unter dem Dach 2 doppelte schließbare Bühnekammer.

Zu erfragen bei

der Redaktion d. Bl.

Jeden

Montag & Freitag

3—7 Uhr ist in Schorndorf bei Herrn Restaurateur **Pfleiderer** beim Bahnhof zu sprechen 1₂20

Rechtsanwalt **Baumeister**
aus Cannstatt.

Beutelsbach.

Sensen und Sicheln

aus **Gußstahl** mit **Garantie, Warbe, Kumpfe & Wetzsteine** empfiehlt billigst

2₁ **Julius Lohss.**

Hobelspähne,

pr. Sack 15 ₰, sind zu haben bei

Haug, Schreiner.

Einen größeren **Bühneplatz** zu Futter verpachtet

Buchhalter, Seifensieder.

Drei schließbare **Bühnekammern** hat zu verpachten

C. Gmähle b. Ochsen.

Ein braves fleißiges **Mädchen** von 16—17 Jahr sucht auf Margrethe. Wer? sagt die Redaktion. ₂2

Schlichten.

Donnerstag den **8. Juni,** Morgens, sind schöne

Milchschweine

zu haben bei

Georg Auwärter,
Käser.

Back- Tag

Brügel.

Unterschlechtbach.

Unterzeichneter verkauft als überzählig 1 Stück Jungvieh und 1 Kuh. Bei der Kuh hat man unter 4 die Wahl, neumelk oder trächtig.

2₂ Sonnenwirth **Heinrich.**

Gottesdienste

am Dreieinigkeitsfest (4. Juni) 1882.

Vorm. 9 Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.

Nachm. 2½ Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.

Fruchtpreise.

Winnenden den 25. Mai 1882.

		höchster		mittler		niederst	
		M.	₰.	M.	₰.	M.	₰.
Dinkel	Centner	8	84	8	77	8	71
Haber	"	7	41	7	37	7	32
Waizen	Simri	3	90	3	70	3	60
Gerste	"	2	50	2	40	—	—
Roggen	"	3	25	3	15	3	—
Ackerbohnen	"	3	10	3	—	—	—
Welschkorn	"	2	80	2	70	2	60
Wicken	"	3	—	2	50	—	—
Erbsen	"	5	50	—	—	—	—
Linsen	"	5	50	—	—	—	—

Dienstnachrichten. Von der evang. Oberschulbehörde wurde die 2. Schulstelle in Balingen dem Schullehrer Maier in Schorndorf übertragen. — Bei der in Tübingen vorgenommenen höheren Finanzdienstprüfung ist der Kandidat Martin Gaupp von Schorndorf für befähigt erkannt und zum Finanzreferendär zweiter Classe bestellt worden. — Von der K. Regierung für den Donaukreis ist am 19. d. M. der Revisions-Assistent Frank von Oberurbach zum Schultheißen der Gemeinde Ebersbach ernannt worden.

Seine Königl. Majestät haben das Revieramt Hohengehren, Forsts Schorndorf, dem Forstamtsassistenten Keller in Schorndorf übertragen.

Die Bewerber um die Stelle des Stadtdirections-Geometers in Stuttgart haben sich innerhalb 8 Tagen bei dem K. Steuer-Collegium zu melden.

Tages-Begebenheiten.

Winterbach. An der Kammerz des Küfers Schaal sind an einem Elbenstock mehrere blühende Trauben zu sehen.

Schornbach. An der Kammerz des Fr. Käser sind seit Pfingstmontag blühende Trauben zu sehen.

Geradstetten. An der Kamerz des Ochsenwirth Siegle sieht man seit letzten Mittwoch blühende Molinger- und Portugieser Trauben.

Baiereck, 2. Juni. Am Dienstag Abend gegen 6 Uhr hat der Blitz in unsere Kirche geschlagen. Er zertrümmerte den Knopf auf dem Thurm, dann dessen Dach, schlug eine Wand an der Kirche, ein fast sämmtliche Fensterscheiben zerstört; die Kirche liegt voller Steine, die die Gewalt des Blitzes hineingeworfen hat. Das Zifferblatt der Uhr nebst den Zeigern ist weggeschlagen.

Plüderhausen, 30. Mai. Heute Abend zog ein schweres Gewitter am Horizonte herauf, welches wohl Schlimmes befürchten ließ. In der That war es auch so. Es fielen eine Viertelstunde lang Schlossen von bedeutender Größe, welche dem so schön und hoffnungsvoll dastehenden Kornfeld, sowie den Obst und Weinbergen empfindlichen Schaden beibrachten. Der in Aussicht gestandene Ertrag hat sich wenigstens auf ein Drittel reducirt. Das Gewitter wurde begleitet durch einen orkanartigen Sturm, der viele Obstbäume stark beschädigte. Auch im hiesigen Staatswald wurden viele Tannen förmlich umgerissen oder abgeknickt. — In dem benachbarten Adelberg soll das Fruchtfeld total vernichtet sein.

Vom Kocher, 31. Mai. Heute Früh schlug der Blitz in die Telegraphenleitung ein, worauf die elektrischen Läutewerke alsbald ertönten. — Aus dem Bezirk Gaildorf wird uns die Mittheilung, daß bei Winzenweiler ein Hagelschauer ein Drittel der Halmfrüchte beschädigte.

Heidenheim, 31. Mai. Gestern Nacht hagelte es in Königsbronn und Ochsenberg ziemlich stark. Die Hagelkörner fielen sehr dicht, waren aber meist klein. Der Schaden ist deßhalb von keiner großen Bedeutung. Auch in Söhnstetten soll ein Gewitter durch Hagel geschadet haben.

Aus **Hohenzollern.** Zu näherer Kenntniß und Würdigung des Vagantenwesens darf der amtlich konstatirte Inventar- und Kassenbestand einer kürzlich hier verhaftet gewesenen Zigeunerfamilie der Oeffentlichkeit nicht vorenthalten werden. Als der Wohnungs- und Schlafwagen auf seinen Inhalt näher untersucht wurde, fanden sich in denselben 150 Manns- und Frauenhemden welche mitleidige Seelen den zerlumpt einhergehenden Vagabunden geschenkt hatten, um ihre Blößen zu decken, was sie aber wohlweislich nicht thaten, denn sonst hätten sie fernerhin keine Hemden mehr heischen können. Ferner fanden sich an baarem Gelde gegen 300 M. und ein Silberschmuck für den inhaftirten Zigeunerkönig, der nach beiliegender quittirter Rechnung in Pforzheim um 900 M. erkauft worden war. Trotz dieser reichen Reisemittel fielen diese „armen Wanderer" mehreren Gemeinden in Hohenzollern zur Last, wovon aber nur eine, die zufällig Kenntniß von dem gefundenen Gelde bekommen hatte, ihre Auslagen wieder ersetzt erhielt. Was aber außerdem bei Privaten, namentlich auf den hier häufigen Einöbhöfen erbettelt und erpreßt wurde, entzieht sich aller und jeder Kontrole; aber zu bedauern sind die Bewohner foscher Gehöfte, die den Brandschatzungen dieses Gesindels fast schutzlos preisgegeben sind. (Sch. M.)

Anmerkung. Im Oberamtsbezirk Schorndorf hat sich wie wir wissen, die seit einigen Jahren bestehende Einrichtung erprobt, wornach Zigeuner von der Ortsbehörde sofort weiter gewiesen werden und nach Umständen das Oberamt mittelst Extraboten um Absendung von 2 Landjägern gebeten wird.

Die Redaktion.

Karlsruhe, 30. Mai. Heute Nacht um 11 Uhr fand ein Zusammenstoß zweier Bahnzüge zwischen Mannheim und Heidelberg statt. 5 Wagen wurden zertrümmert. Bis jetzt hört man von 11 Todten und etwa 40 Verwundeten.

Neustadt, 29. Mai. Das Haupt der Mannheimer Sozialdemokraten, Erhardt, wurde heute Nacht um 2 Uhr, als er eine rothe Fahne auf dem Hambacher Schloß entfalten wollte, verhaftet, geschlossen hierher und nach aufgenommenem Protokoll nach Frankenthal gebracht. Seinen Genossen den großmauligen Helden, gelang es zu entkommen.

Dresden, 30. Mai. Die Staatsanwaltschaft ließ gestern den Abg. Bebel hier verhaften.

Dresden, 31. Mai. Gestern Abend hat ein Wolkenbruch mit Hagelwetter die im Kreise Zwickau belegenen Ortschaften Gelenau, Drehbach, Venusberg, Grießbach u. Scharfenstein heimgesucht. In Gelenau sind 10, in Drehbach 2 Personen umgekommen, mehrere werden vermißt. Viel Vieh ist ertrunken, eine Anzahl Wonhäuser, Scheunen und Brücken zerstört, Felder und Straßen sind verwüstet. Bei Heidelbach wurde die Eisenbahn Chemnitz-Annaberg zerstört. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 ₰.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 ₰. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰.

№ 65. Dienstag den 6. Juni 1882.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,

betreffend die Schankgefässe der Wirthe.

Die Vorschriften des nachstehend abgedruckten, am 1. Januar 1884 in Kraft tretenden Reichsgesetzes vom 20. Juli 1881, betreffend die Bezeichnung des Raumgehaltes der Schankgefässe (Reichsges.-Bl. S. 249), weichen in verschiedenen Beziehungen von den seitherigen Bestimmungen ab.

Insbesondere ist hervorzuheben, daß für den Abstand des Füllstrichs vom oberen Rand der Schankgefässe durch § 2 des Reichsgesetzes auch ein Maximalbetrag festgesetzt ist. Hiedurch werden namentlich die einen alten württembergischen Schoppen haltenden, mit ¼ Liter Bezeichnung versehenen Schankgefässe unzulässig. Auch der Minimalabstand des Füllstrichs ist theilweise abweichend von den bisherigen Vorschriften bestimmt. Sodann werden Schankgefässe von ⅙, ⁱ⁄₁₆ und ¹⁄₃₂ Liter, abgesehen vom Branntweinschank, auf welchen sich das Reichsgesetz nicht bezieht, künftig unzulässig und ¼ Liter-Gefässe müssen außer mit dem Füllstrich auch noch mit der Bezeichnung des Sollinhalts versehen sein.

Der Zweck der Hinausschiebung der Wirksamkeit des Gesetzes, die Wirthe vor Schädigung durch sofortiges Unbrauchbarwerden ihrer den neuen Vorschriften nicht entsprechenden Schankgefässe thunlichst zu bewahren, wird nur dann erreicht werden, wenn die Wirthe solche Schankgefässe nicht mehr anschaffen, welche vom 1. Januar 1884 an nicht mehr zulässig sind.

In Folge des Erlasses des K. Ministerium des Innern vom 1. Februar d. J. werden die Wirthe hierauf mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß der Gebrauch von Schankgefässen, welche den Vorschriften des § 2 des Reichsgesetzes entsprechen, auch schon vor dem 1. Januar 1884 nicht beanstandet wird.

Den 29. Mai 1882.

2₂ K. Oberamt.
Baun.

Gesetz, betreffend die Bezeichnung des Raumgehaltes der Schankgefässe
vom 20. Juli 1881.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc.

verordnen im Namen des Reichs, nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstags, was folgt:

§. 1. Schankgefässe (Gläser, Krüge, Flaschen 2c.), welche zur Verabreichung von Wein, Obstwein, Most oder Bier in Gast- oder Schankwirthschaften dienen, müssen mit einem bei der Aufstellung des Gefässes auf einer horizontalen Ebene den Sollinhalt begrenzenden Strich (Füllstrich) und in der Nähe des Strichs mit der Bezeichnung des Sollinhalts nach Litermaß versehen sein. Der Bezeichnung des Sollinhalts bedarf es nicht, wenn derselbe ein Liter oder ein halbes Liter beträgt.

Der Strich und die Bezeichnung müssen durch Schnitt, Schliff, Brand oder Aezung äußerlich und in leicht erkennbarer Weise angebracht sein.

Zugelassen sind nur Schankgefässe, deren Sollinhalt einem Liter oder einer Maaßgröße entspricht, welche vom Liter aufwärts durch Stufen von ½ Liter, vom Liter abwärts durch Stufen von Zehntheilen des Liters gebildet wird. Außerdem sind zugelassen Gefässe, deren Sollinhalt ¼ Liter beträgt.

§. 2. Der Abstand des Füllstrichs von dem oberen Rande der Schankgefässe muß

a) bei Gefässen mit verengtem Halse, auf dem letzteren angebracht, zwischen 2 und 6 Centimeter,

b) bei anderen Gefässen zwischen 1 und 3 Centimeter betragen.

Der Maximalbetrag dieses Abstands kann durch die zuständige höhere Verwaltungsbehörde hinsichtlich solcher Schankgefässe, in welchen eine ihrer Natur nach stark schäumende Flüssigkeit verabreicht wird, über die vorstehend bezeichneten Grenzen hinaus festgestellt werden.

§. 3. Der durch den Füllstrich begrenzte Raumgehalt eines Schankgefässes darf

a) bei Gefässen mit verengtem Halse höchstens ⁱ⁄₅₀,

b) bei anderen Gefässen höchstens ¹⁄₃₀

geringer sein als der Sollinhalt.

§. 4. Gast- und Schankwirthe haben gehörig gestempelte Flüssigkeitsmaaße von einem zur Prüfung ihrer Schankgefässe geeigneten Einzel- oder Gesammtinhalt bereit zu halten.

§. 5. Gast- und Schankwirthe, welche den vorstehenden Vorschriften zuwiderhandeln, werden mit Geldstrafe bis zu einhundert Mark oder mit Haft bis zu vier Wochen bestraft. Gleichzeitig ist auf Einziehung der vorschriftswidrig befundenen Schankgefässe zu erkennen, auch kann die Vernichtung derselben ausgesprochen werden.

§. 6. Die vorstehenden Bestimmungen finden auf festverschlossene (versiegelte, verkapselte, festverkorkte u. s. w.) Flaschen und Krüge, sowie auf Schankgefässe von ¹⁄₂₀ Liter oder weniger nicht Anwendung.

§. 7. Dieses Gesetz tritt mit dem 1. Januar 1884 in Kraft.

Urkundlich unter Unserer Höchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Bad Gastein den 20. Juli 1881.

(L. S.)

Wilhelm.
v. Bötticher.

K. Amtsgericht Schorndorf.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Johannes Hoß, Kaufmanns von Oberurbach, ist nach erfolgter Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben worden.

Den 31. Mai 1882.

Gerichtsschreiber
Geiger.

Gute Milch ist zu haben bei
H. Walch.

30 Bund **Stroh** hat zu verkaufen
Johannes Lutz sen.

1 Wagen Dung hat zu verkaufen wer? sagt die Redaktion.